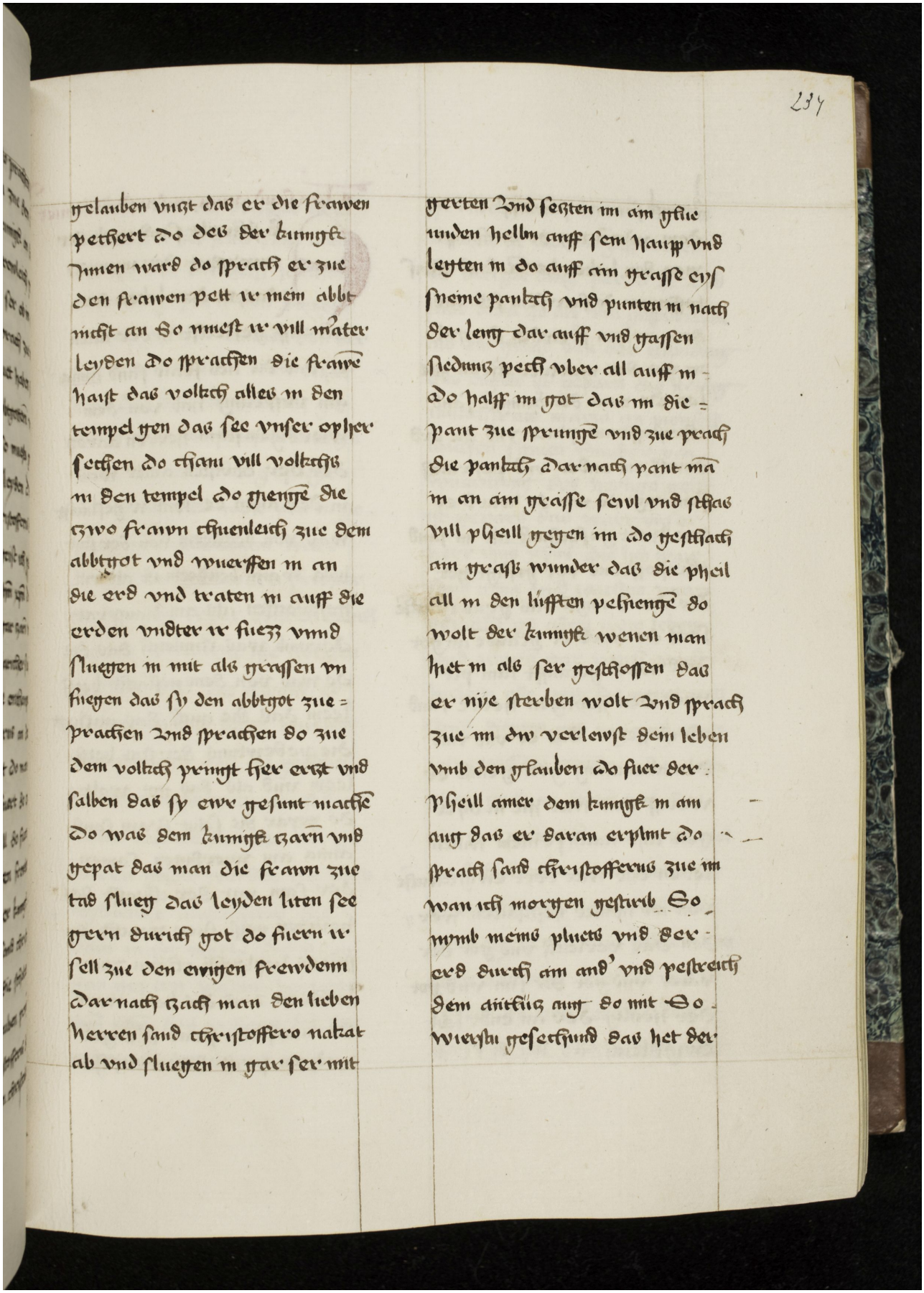
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



234

ylauben vnst das er die frawen
pethert do des der kunigk
Jnnen ward do sprach er zue
den frawen pett ir mein abbt
nicht an So nmest ir vill mater
leyden do sprachen die frawe
haist das voltch alles in den
tempel yen das see vnser opher
setzen do cham vill voltchs
in den tempel do yienge die
zwo frawn chuenleich zue dem
abbtyot vnd wuerffen in an
die erd vnd treten in auff die
erden vndter ir fuezz vnnd
slueyen in mit als yrassen vn
fiegen das sy den abbtyot zue=
prachen Vnd sprachen do zue
dem voltch yeringt fier ertzt vnd
salben das sy ewr gesunt machse
do was dem kunigk zarn vnd
yepat das man die frawn zue
tod slueg das leyden liten see
yern durich got do fieren ir
sell zue den ewigen freudem
dar nach zach man den lieben
herren sand christoffero nakat
ab vnd slueyen in gar ser mit
yerten Vnd sezten im ain ysse
nnden hellm auff sein haupp vnd
leyten in do auff ain yrasse eys
sneme pantzch vnd punten in nach
der leng dar auff vnd yassen
siedunz pech vber all auff in
do halff im got das in die
pant zue springe vnd zue prach
die pantzch dar nach pant ma
in an ain yrasse seul vnd schas
vill pheill yeyen im do yesthach
ain yrasb wunder das die pheil
all in den lüfften pehienge do
wolt der kunigk wenen man
het in als ser yeschossen das
er nye sterben wolt Vnd sprach
zue im dw verlewst dein leben
vmb den ylauben do fier der
pheill amer dem kunigk in ain
aug das er daran erplint do
sprach sand christofferus zue im
wan ich moryen gestirb So
mymb meins plutes vnd der
erd durch ain and' vnd pestreich
dem antlitz aug so mit So
wierstu gesechund das het der